

УДК 811.161.2:001(477)Огієнко=811.112.2
DOI: 10.32626/2309-7086.2018-15-2.40-45

Т. В. Зданюк

Кам'янець-Подільський національний університет імені Івана Огієнка

IVAN OHIJENKOS BESINNEN ÜBER DIE UKRAINISCHE LITERATURSPRACHE

У статті висвітлюється світоглядна позиція відомого вченого Івана Огієнко стосовно української літературної мови. Автор розмірковує про важливе значення навчання рідній мові для мислення освіченої, інтелігентної людини. Він зазначає, що стан культури літературної мови – то красномовний показчик розвитку нації. Його гасло «Для одного народу – одна літературна мова, один правовпис» є особливо актуальним для сьогочасної України.

Ключові слова: Іван Огієнко, українська літературна мова, народ, наука.

Wir kennen unsere literarische Sprache nicht. Viele Gründe weisen darauf hin, aber nicht der letzte: wir lernen unsere literarische Sprache nicht. Wir studieren nicht, wie wir andere Wissenschaften studieren: wachsam und ständig. Noch schlimmer ist – wir haben kein natürliches Bedürfnis, unsere literarische Sprache zu lernen, weil wir alle denken, dass wir es ohne Wissenschaft gut können. Andere Sprachen lernen wir. Unsere Sprache kennen wir ohne Wissenschaft...

Dieser Zustand unserer gebildeten Menschen gegen unsere literarische Sprache ist nicht nur anormal, sondern auch zutiefst schädlich für uns...

Noch einmal: Ukrainische Staatsbürgerschaft weiß ihrer literarischen Sprache nicht gut.

Es ist kein Paradoxon. Jeder ukrainische Intellektuelle, ob er Sekundar- oder Hochschulbildung hat, hat normalerweise ein gewisses Minimum an Wissen in verschiedenen Wissenschaften: Geisteswissenschaften, Naturwissenschaften, Mathematik. Das heißt, er ist geistig in dem Leben, das ihn umgibt. Und manchmal mit Selbstbewusstsein sagen wir «aus der Wissenschaft» über die unterschiedlichsten Dinge, aber wieder nicht aus dem Bereich der Muttersprache [1, S.91].

Obwohl Wissenschaftler genießen bei uns keine Ehre, «Gehen wir Europa nach», sind wir auf wissenschaftliche Autorität angewiesen, besonders andere, um unsere Ansichten oder Verfestigung zu beweisen. Aber wir haben keine anerkannten Autoritäten aus der Muttersprache, wir erkennen sie nicht stark an, weil jeder von uns «alle Fragen der Muttersprache» am besten kennt... weiß und nicht lernt. Das Fachurteil wird für ihn nicht benötigt [2, S.389].

Es gibt verschiedene Wissenschaften, unser Volk kennt sie so gut wie möglich, es interessiert sich für sie, obwohl sie nicht zu ihren Spezialitäten gehört. Haben wir die Wissenschaft der Muttersprache in unserem Land? Verfügen wir über linguistische Literatur für breite Bürgerschaft und für Schuljugend außerhalb der üblichen Grammatik? Das gibt es nicht, weil das Volk es nicht braucht.

Es gibt kein Verständnis für die Bedürfnisse. «Die Wissenschaft der Muttersprache – ist es die Wissenschaft? Was war in diesen Büchern von der «Muttersprache» wissenschaftlich? «Wissenschaft der Muttersprache? – Ja, das ist die Rechtschreibung, Schulgrammatik, Lesebuch. Nun, wissen Sie, es ist ja Übelkeit. Ist das die Wissenschaft? Gib mir Ruhe...».

Ich sage wieder: «Unser breites, selbst intellektuelles Volk kennt seine literarische Sprache nicht. Darüber hinaus interessiert sich sehr wenig daran, und wenn

sich interessiert, dann macht es oberflächlich, weil es nicht für die Wissenschaft sie erkennt, nicht ihren Inhalt kennt, nicht daran gewöhnt, es ernst zu nehmen...»).

Und die bitteren Folgen sind vor den Augen jedes Menschen, der in diesem Bereich arbeitet. Unsere Schriftsprache ist roh, der Zustand des Unterrichts in den Schulen ist ungewöhnlich niedrig, die Wissenschaft hat keine respektvolle Arbeit, denn das Volk ermutigt nicht ukrainische Gelehrte zu arbeiten.

Es ist notwendig, unsere literarische Sprache zu lernen, wenn wir sie wissen wollen, müssen wir sorgfältig und ständig lernen, genauso lernen, wie wir andere Fächer studieren. Wir müssen diesen schädlichen Anblick loswerden, als ob jeder von uns schon von Geburt an seine Sprache kennt, und braucht die spezielle Wissenschaft nicht.

Jeder gebildeter Mensch, jeder ukrainischer Bürger sollte im Gedächtnis behalten und daran erinnern, dass die gebildeten Menschen zwei Sprachen haben: die Sprache des Volks und Schriftsprache.

Jeder von denen, die im Dorf geboren sind und in einer ländlichen Umgebung aufgewachsen sind, wissen wirklich, vielleicht nicht schlecht Ihre Sprache. Aber die Sache ist die, dass der Raum der ganzen ukrainischen Sprache extrem breit ist, unsere Sprache ist in vielen Mundarten unterteilt, und jede Mundart ist eine große Anzahl von Dialekten. Nicht nur der Dialekt, sondern auch die Mundart unterscheiden sich teilweise erheblich. Was wissen wir dann, wenn wir «die lebendige Sprache» kennen? Wir kennen nur eine Art von Dialekt... So stellt sich heraus, dass selbst derjenige, der «lebende Sprache» weiß, nämlich einer seiner Dialekt, weiß er das ganze ukrainische Sprache nicht [1, S.95].

Wir müssen uns gut an die Sache erinnern – wir verstehen den Ausdruck «Volkssprache» normalerweise nicht genau. Die Volkssprache ist eine bäuerliche Sprache, die dem Bauern für seine enge spirituelle Perspektive reicht. Aber für den Gedanken eines breiten gebildeten, intelligenten Mannes ist diese Sprache zu eng und zu arm. Aus diesem Grund legt nationale Bauernsprache die Grundlage für die literarische Sprache, aber man muss noch daran viel mehr arbeiten [4, S.53].

Und es gibt diejenigen, die nicht in dem Dorf geboren wurden und nicht aufwachsen – die wuchsen in der Stadt auf, in den Mittelklasse-Familien von Arbeiter. Und hier wird es gewöhnlich in einer gemischten Sprache gesagt, verschmutzte von der fremden dominanten Sprache. Das heißt, es gab auch keine Möglichkeit, hier gute Fertigkeiten zu beherrschen.

Es ist auch nicht besser für diejenigen, die die Intelligenzfamilie verlassen haben, denn hier herrscht auch eine sehr gemischte Sprache. Auch hier wirst du keine gute literarische Sprache lernen.

So sehen wir, dass das Lernen Ihrer guten Sprache ohne spezielle Wissenschaft nicht sein kann. Die enge Verbindung mit dem ukrainischen Volk bietet noch kein gutes Wissen für die Arbeit an der gewünschten Sprache.

Jedes Kulturvolk hat neben einer großen Anzahl lebender Dialekte eine andere Sprache – eine literarische Sprache. Dies ist die Sprache seiner Bücher, Zeitschriften. Dies ist die Sprache seiner Regierungsbehörden, Kirchen, Gerichte, Schulen. Dies ist die kulturelle, gewissermaßen künstliche Sprache. Jede Nation, egal wie groß sie ist, hat eine gemeinsame Literarische Sprache. Und da wusste sich jeder Schüler von der ersten Klasse an, dass es die lebendige Sprache gibt, die Muttersprache, und die literarische Sprache, die ein wenig sich von der Alltagssprache unterscheidet [3].

Jede Kulturnation spricht buchstäblich gleich und lebt gleich. Normalerweise geschieht es, dass ein Dialekt über den anderen herrscht, im Laufe der Zeit wächst, und wird so eine Literarische Sprache. Wir haben so ein Dialekt, so zu sagen Naddniprojanskyj Dialekt, Kiew-Poltawischer Dialekt, die Sprache unserer ersten Schriftsteller – sie war die Grundlage der ukrainischen Literarischen Sprache seit dem Ende des XVIII.

Jahrhunderts. Und damit müssen wir uns noch einmal einigen, denn das ist der übliche Prozess im Leben jedes Volkes. Kiew und Dnipro sind das Zentrum der ukrainischen Literatursprache. Wir müssen diese Sprache lehren und studieren, denn nur sie ist die Grundlage unserer literarischen Sprache. Wir werden niemals eine gute literarische Sprache haben, wenn wir uns nicht auf eine gemeinsame Grundlage einigen. Denn dies ist die Fibel der Bildung jeder literarischen Sprache.

Der aktuelle Zustand der Dnepr-Ukraine Literatursprache ist extrem hoch. Arbeiten oft in Hunger und Kälte, manchmal unter unmenschlichen Bedingungen dnepr-ukrainische Schriftsteller und Wissenschaftlern, Patrioten, geben alle ihre Kräfte der wertvollste Schatz der einheimischen Kultur für die letzten 15 Jahre schaffen die Schriftsprache solchen großartigen Qualität, dass sie jetzt um die Vorherrschaft unter den kulturellen slawischen Sprachen sicher konkurriert.

Aber «das ukrainische Volk von Natur aus anarchisch ist», wie wir von uns selbst glücklich äußern und deshalb wollen wir nicht eine gemeinsame Sprache erkennen und für sich nehmen. Lesen Sie auch unsere Zeitungen: galizisch, gumänisch, karpatisch und amerikanisch und kommen Sie nur zu der Überzeugung, dass, sie, zu einem gewissen Grad, eine separate Literatursprache haben, das heißt wir haben fünf Sprachen. Und sogar in kleiner Gegend haben wir wirklich keine Schriftsprache. Beispielsweise, in Galizien sind die säkulare und religiöse Zeitschriften (siehe «Тат», «Nova» oder «Beskid») ganz andere Sprache. Es ist keine Übertreibung, wenn ich sage, dass jede unserer Zeitschrift ist eine besondere Literaturprache mit ihren eigenen Ausdrücken und Rechtschreibung... Statt uns auf die Sprache von Kotlyarevskiy, Kvitka-Osnovyanenko, Marko Vovchok und Schewtschenko ausrichten, wir richten uns auf die Muttersprache aus. Weil wir so sprechen [1, S.96].

Dies ist ein zutiefst schädlicher Zustand, und wir müssen mit ihm für immer beenden. Der wichtigste Faktor bei der Schaffung einer gemeinsamen Literatursprache ist jedoch der eigene Staat mit seinen eigenen Schulen, der Kirche, den Regierungen und dem Gericht. Wir haben diesen Faktor seit jeher nicht gehabt, aber niemand hindert uns daran, hochkultivierte Arbeit auszuarbeiten um diesen Mangel an die Arbeit auszugleichen und eine repräsentative literarische Sprache zu schaffen. Repräsentative, weil die Entwicklung der literarischen Sprache ein Merkmal für die Entwicklung der Nation ist. Eine solche literarische Sprache haben wir schon lange – es ist die Sprache unseres Metropolland, Dnjepr Literatursprache. Anderen Ländern dann bleibt alleine, ehrlich sie zu akzeptieren. Dann wird ein Ereignis von großem Gewicht sein, dessen Folgen können die größte aller bisherigen Ereignisse sein, das ukrainische Volk vereint sich durch eine gemeinsame literarische Sprache... Es vereint sich spirituell in seinem wertvollsten Schatz – in seiner literarischen Sprache.

Aber wir müssen unsere literarische Sprache lernen, wenn wir sie wissen wollen. Wir alle müssen lernen und fest daran denken, dass wir ohne eine wachsame Wissenschaft sie nicht wissen werden. Ohne Wissenschaft gibt es kein Wissen.

Professoren und Lehrer aller Schulen sollen in erster Linie ihre literarische Sprache kennen, kennen tief und gründlich, weil ihnen die wichtigste, aber die meisten ehrenvolle Aufgabe fiel: seinem Volk die Kenntnisse davon zu geben. Was sie lehren werden, werden ihre Zuhörer zum Leben erwecken.

Unser Klerus muss auch gut seine literarische Sprache wissen, weil er von Natur ein landesweiter Lehrer ist, ein immerwährender Redner. Der Priester unterrichtet ständig sowohl in der Kirche als auch in der Schule, lasst ihn seine Herde immer zu einer guten literarischen Sprache bringen. Lassen Sie den Klerus nie vergessen, dass er ständig seine literarische Sprache schafft und sich dafür verantworten muss. Lassen Sie ihn nicht vergessen, dass eine gute, geschickte, süß klingende

Sprache der allererste Schlüssel zum Herzen der Gläubigen ist. An den religiösen Schulen, angefangen von der Akademie, müssen sie die ukrainische Literatursprache als das wichtigste Fach unterrichten, wenn sie mit der Zeit Schritt halten wollen [4].

Sehen Sie mal auf professionelle oder spirituelle Bücher oder Zeitschriften. Erbarme dich, Herr, was für eine Sprache ist da aus dem XVIII. Jahrhundert!... Und dieser Zustand ist für unsere Kultur tief schädlich.

Unsere Anwälte müssen auch wachsam sein, eine gute literarische Sprache zu lernen und sie überall zu verwenden – sowohl vor Gericht als auch im öffentlichen Leben. Anwaltschaft ist ein sehr wertvoller und wichtiger Faktor bei der Schaffung einer literarischen Sprache. Anwalt ist auch unser Lehrer der Sprache und Aussprache, und die große Schäden fügen unsere Anwälte einheimischer Kultur zu, wenn sie nicht lernen einer guten Literatursprache und sind verantwortlich für den Zustand ihre literarische Sprache. Und hören Sie zu, aber wie sie öffentlich sagen, dass sie die Erben von Cicero sind oder lesen Sie ihre Eingaben an den Gerichtshof oder ihre Fachliteratur... Es ist besser eloquent laut zum Schweigen zu bringen...

Ärzte, Politiker, Ingenieure, Arbeiter u.s.w. – alle müssen ihre literarische Sprache sorgfältig studieren. Denn ohne Wissenschaft gibt es kein Wissen. Durch ständige und enge Beziehungen zu ihren Leuten konnten sie ihrer Literatursprache das notwendige Wissen hinzufügen. Und ist das bei uns gemacht? Sind sich diese Arbeiter ihrer Rechenschaftspflicht gegenüber ihrer Heimatkultur bewusst?

Eine ukrainische intelligente Frau, Mutter ihrer Kinder, eine vollwertige Hausherrin des Hauses – sie muss zuerst die literarische Sprache lernen. In ihrer Hütte ist sie die erste Professorin für ihre Kinder. Es ist falsch den Frauen für einen Moment vergessen, dass sie die Schöpfer der «Muttersprache» sind, dass wir von ihnen unsere ursprüngliche Sprache annehmen. Was die Mutter uns lehren wird, das wir unser ganzes Leben in die Welt bringen. Mutter ist der tiefste und der wirklichste Schöpfer der literarischen Sprache. Lassen Sie die Ukrainerin niemals vergessen, dass dies eine so wichtige, aber zugleich ehrenwerte, aber auch verantwortungsvolle Rolle für die ukrainische Kultur ist. Eine intelligente ukrainische Mutter soll ihre literarische Sprache perfekt kennen, sie muss sie ständig studieren, und ihr ganzes Wissen zusammen mit der warmen Zärtlichkeit in die Herzen ihrer Kinder erfüllen. Denken Sie daran, dass wir das alles bis zum Ende seines Lebens nicht vergessen.

Am Ende, all unsere Schriftsteller, Dichter, alle Arbeiter der Bühne und der Feder – müssen sie zuerst ihre literarische Sprache lernen, sie sind ihrer offiziellen Schöpfer. Aber sie müssen intensiv studieren, nicht nur Lesen, sondern ernsthaft lernen, ihr ganzes Leben studieren und die notwendige Literatur lernen. Sie müssen selbst lernen und mit ihren Werken die Bürgerschaft lehren. Sie müssen niemals vergessen, dass sie die Welt ist, die auf dem Berg brennt, weil alle die sehen und taufen... Deshalb sind sie verantwortlich für den Zustand der Kultur ihrer Muttersprache.

Aber man muss sagen: die meisten zeitgenössischen transnistrischen Autoren haben die Idee einer gemeinsamen literarischen Sprache anerkannt und begannen Transnistrisch zu schreiben. Nur muss man diese Sprache ernsthaft und so viel wie möglich lernen. Übrigens machen einige unserer Zeitschriften das gleiche, und unter ihnen auf Platz eins ist «Dilo». Schier zehn Jahre sind es schön, dass Dilo das große Gewicht einer gemeinsamen literarischen Sprache für das ganze ukrainische Volk verstanden hat und mutig zu ihr geht. Dieser Mut von «Dilo», der für die Kultur unserer Sprache so nützlich ist, wird niemals die Geschichte der ukrainischen Literatursprache vergessen [1, S.98].

Auf dem gleichen Weg müssen alle unsere Zeitschriften bestimmt werden – in der Bukowina, in der Karpatenregion und in Amerika. Und besonders die Letzten. Die Schreibkräfte aus Kanada und Amerika! Sie machen unserer einheimischen Kultur viel Schaden in der Sprache Ihres eigenen Dorfes zu schreiben...

Ich sage hier nicht, dass unsere Magazine viel zu tun haben, um eine gute Sprache zu schaffen. Es ist eine Sprache, die es jedem Bauern leicht macht zu verstehen – literarisch in seinem Wesen. Und was haben wir getan, damit die breiten Bauernmassen die geschriebene Sprache gut verstehen können? Aber darüber werde ich mehrmals schreiben.

Die ukrainische Bürgerschaft ist schon lange erwacht und dehnt sich sehr auf das Buch aus. Gutes, nützliches, süßlich geschriebenes Buch. Buch, das etwas lehrt oder Freude bereitet. Einige Verleger haben das gut bemerkt und tragen ihre Ausgaben zum durstigen Leser. Herr, erbarme dich, was sie da schreiben! Wir haben hier laut und nachdrücklich vor Schmerzen schreien – sehr oft gibt man ihm einen Stein statt Brot, eine Schlange, anstatt einen Fisch... Es wird den Schütt herausgegeben, die Werke von den besten Autoren übersprungen (weil ihnen man zahlen muss)... Die Sprache der Ausgaben ist schrecklich, die veröffentlichte Übersetzungen sind nicht unterzeichnet, dass sie jemand eilig macht, ohne die Sprache zu kennen. Es ist gerade die Zeit, dem ein Ende zu setzen. Lassen Sie es die Ukrainische Schriftstellergesellschaft machen.

Also müssen wir alle unsere Muttersprache lernen. Wir müssen uns alle daran erinnern, dass der Stand der Kultur der literarischen Sprache ein berechter Indikator für die Entwicklung der Nation ist. Das heißt, wenn du willst, dass deine Nation gut ist, vernachlässige deine Muttersprache nicht, studiere sie fleißig. Jede Stadt soll ihre «Die Gesellschaft der Bekenner der einheimischen Sprache» gründen. Lasst uns keine Außenstelle von Prosvita oder Union der Ukrainer haben, ohne «Die Muttersprachler Gemeinschaft». «Diese Gemeinschaft wird die erste Volksquelle sein, die die heilenden Säfte in unsere literarische Sprache bringen wird».

Die ukrainische gemeinsame literarische Sprache wird jetzt geschaffen. Erinnern wir uns daran, dass der erste Grad an diesem hellen und herrlichen Tag ist, dass wir alle unsere literarische Sprache lernen müssen, denn ohne gute Wissenschaft werden wir sie nicht wissen.

Список використаних джерел:

1. Огієнко Іван (митрополит Іларіон). *Рідна мова* / (упоряд., авт. передмови та коментарів Микола Тимошик). Київ : Наша культура і наука, 2010. 436 с.
2. Огієнко І. Без спільної літературної мови нема нації. 1935. Ч. 9.
3. Огієнко І. Вчимося рідної мови. Нариси про мову українську. Київ : Видавництво книгарні Є. Череповського, 1918. 47 с.
4. Огієнко І. Історія української літературної мови. Київ : Науково-видавничий центр «Наша культура і наука», 2004. 412 с.

The article is devoted to the outlook of the famous scientist Ivan Ohienko concerning the Ukrainian literary language. The author thinks that each literary language grows organically from the living language, just as the young man grows from a child. The beginning of the literary language is, of course, one kind of dialect, historically stronger than any other. Of course, this is the dialect of the tribe that united itself politically or culturally with each other. Such a dominant dialect over time becomes more cultural and more developed than all other, smaller dialect voluntarily joining this, thus dialect differences in the language eventually change more and more. With cultural growth of nation, its literary language is continuously growing; this growth can be so strong that the literary language changes significantly for each generation, and it usually goes far from its living language that it has grown.

Ivan Ohienko thinks about the importance of learning the mother language for the thinking of well-educated, intelligent person. He notes that the status of culture of the literary language is an eloquent indicator of the national development. The author criticizes the public who does not know his literary language, the clergy, lawyers, doctors, politicians, engineers, workers, etc. Having constant and close connections with their people, they could add to their literary language the necessary for them knowledge.

The author calls professors and school teachers to teach their literary language the first, to teach deeply and comprehensively, because they have the most responsible and most important task – to give people their first knowledge. He address to the Ukrainian woman as the most profound and most original creator of the literary language, never to forget about this so important, and at the same time, such an honorable, but also responsible role for Ukrainian culture. An intelligent Ukrainian mother should know her literary language perfectly, she must constantly study her, and all her knowledge, along with her mother's warm kindness, is translated into the hearts of her children. Ohiienko's motto «For one nation – one literary language, one spelling» is especially relevant for contemporary Ukraine.

Key words: Ivan Ohiienko, Ukrainian literary language, nation, science.

Отримано: 20.09.2018 р.

УДК 001(477)(092):81

DOI: 10.32626/2309-7086.2018-15-2.45-50

В. О. Казимір

Кам'янець-Подільський національний університет імені Івана Огієнка

ПОЛІПАРАДИГМАЛЬНІСТЬ СУЧАСНОЇ ЛІНГВІСТИЧНОЇ НАУКИ У ПРАЦЯХ І. ОГІЄНКА

У статті розглядається визначення основної дослідницької парадигми у сучасній лінгвістиці, окреслено основні парадигмальні ознаки сучасної лінгвістичної науки, визначено потенціальні шляхи вирішення проблеми визначення панівної лінгвістичної парадигми. Головну увагу зосереджено на становленні новітніх напрямів мовознавства та формуванні нової парадигми досліджень. Проаналізовано ознаки поліпарадигмальності сучасної лінгвістичної науки у працях І. Огієнка.

Ключові слова: наукова парадигма, інтегративний підхід, поліпарадигмальність, синергетика, саморегуляція, самоорганізація.

Прикметною ознакою будь-якої науки є поняття «наукової парадигми», що у сучасній філософії визначається як модель постановки та вирішення проблем, яка забезпечує існування наукової традиції.

У сучасній лінгвістичній науці питання про визначення наукової парадигми є особливо актуальним. Підвищений інтерес до лінгвофілософського компоненту лінгвістичних досліджень в цілому та до проблеми визначення наукової парадигми є результатом виходу з методологічного кризового стану. Дослідження основних особливостей сучасної лінгвістичної парадигми знаходимо у роботах таких вчених, як О.О. Селіванова, О.Е. Кубрякова, Н.Ф. Алефіренко, В.А. Маслова, А.М. Ломов, Т.М. Хомутова. Питання про визначення єдиної наукової парадигми у лінгвістиці наразі залишається відкритим. Це змушує нас вказувати на багатоаспектність та складність мови як об'єкту наукового дослідження, що зумовлює поліпарадигмальний характер лінгвістичних досліджень.

Останні десятиліття у вітчизняному і зарубіжному науковому співтоваристві є часом інтенсивного пошуку нових методологічних стратегій, сумісних з теоретичними традиціями гуманітарних наук. Одним із найбільш продуктивних напрямів такого пошуку є синергетичний підхід до лінгвістики, культури, історії, соціології тощо. Синергетика як загальна теорія самоорганізації складних систем вивчає процеси спонтанного виникнення і динамічного розвитку колективних структур [2, с.20].